

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 02. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dezember 2021)

zum Thema:

**Spandau: versiegelte Flächen und ökologische Ausgleichsflächen**

und **Antwort** vom 14. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10293**  
**vom 02. Dezember 2021**  
**über Spandau: versiegelte Flächen und ökologische Ausgleichsflächen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Spandau um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch ist der Bodenversiegelungsgrad in Spandau?

Frage 2:

Wie viele Prozent der versiegelten Fläche entfallen in Spandau auf Gebäude und gebäudebezogene Flächen, Sportanlagen, Verkehrsflächen, Betriebsflächen, Friedhöfe und andere bebaute Kategorien?

Antwort zu 1 und 2:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:  
„Dem Bezirk Spandau liegen hierzu keine Daten vor.“

Frage 3:

Welche Auflagen existieren im Bezirk, um bei größeren Bauvorhaben ökologische Ausgleichsflächen zu schaffen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:

„Generell und bundesweit gibt es die Verpflichtung bei einem Eingriff in Natur und Landschaft, diesen auszugleichen (vgl. §14 BNatSchG). Art und Umfang des Ausgleichs richten sich nach der Größe des Eingriffs.“

Frage 4:

Welche größeren Bauprojekte haben in den letzten 10 Jahren im Bezirk zu einer größeren Bodenversiegelung beigetragen? (Bitte Art und Ort der Bauprojekte nach Jahresscheiben auflisten.)

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:

„Zu dieser Frage werden vom Bezirk Spandau keine Statistiken geführt.“

Frage 5:

Wie hat sich der Ausbau ökologischer Ausgleichsflächen in Spandau in den letzten 10 Jahren entwickelt? Welche größeren Flächen konnten renaturiert werden? (Bitte um Angabe der Projekte mit Flächenangabe.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:

„Zu dieser Frage werden keine Statistiken geführt. Generell ist jedoch zu sagen, dass mit dem Voranschreiten der Bebauung (z.B. Wohnbebauung, Verkehrsflächen) auch die Notwendigkeit gewachsen ist, für Ausgleich und Ersatz zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls generell festzustellen, dass es vermehrt zu Flächenkonkurrenzen kommt und somit weniger Flächen für den Ausgleich von Eingriffen zur Verfügung stehen. Dies ist allerdings ein Berlinweites Thema und kein bezirksspezifisches.“

Frage 6:

An welchen Stellen im Bezirk wurden Feldrandhecken oder Magerrasen angepflanzt oder Feuchtflecken angelegt?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:

„Aufgrund der Vielzahl an im Bezirk Spandau durchgeführten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist eine vollständige Auflistung nicht möglich. Somit stehen die hier genannten Projekte nur exemplarisch:

- Feldrandhecken: Ersatzpflanzung im Bereich der Rieselfelder Karolinenhöhe als Kompensationsmaßnahme für einen Eingriff in Natur und Landschaft durch die Berliner Wasserbetriebe.
- Magerrasen: diese Biotopstruktur kann nicht angepflanzt werden, sondern wird an verschiedenen Stellen im Bezirk u.a. auch durch angepasste Mahd bzw. Beweidung gepflegt, wie beispielsweise im Bereich des Hahnebergs.

- Feuchtfleichen: diese Biotopstruktur wurde nicht angelegt, sondern die bestehenden Bereiche wurden vor dem Verlust durch die anhaltende Trockenheit bewahrt. Dazu zählte beispielsweise der Einbau von wasserhaltendem Bodenmaterial von Pfuhen im Bereich der Orchideenwiese.“

Frage 7:

Welche anderen Maßnahmen dienen einem ökologischen Ausgleich für versiegelte Flächen im Bezirk?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu wie folgt geantwortet:

„Die unter Frage 6 genannten Maßnahmen entstanden u.a. im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen und haben nicht zwingend etwas mit versiegelten Flächen zu tun. Ansonsten wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.“

Berlin, den 14.12.2021

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz